KulturEnergieBunker Altona

EIN BETONKLOTZ WIRD ZUM ZENTRUM FÜR KULTUR UND ERNEUERBARE ENERGIE

EIN ORT FÜRS MORGEN: NAH, NACHHALTIG, NEU GEDACHT

AUS GRAU WIRD GRÜN

BÜRGERENERGIE
DACHACKER
ENERGIEWENDE
FOODKOOP
GEMEINSCHAFTSGARTEN
KOCHWERKSTATT
LEERSTANDSAKTIVIERUNG
URBANE ÖKOLOGIE
OPEN SOURCE
PERMAKULTUR
REGENRÜCKHALTUNG
SOLIDARISCHE ÖKONOMIE
UMNUTZUNG
ZIRKULÄRE POTENTIALE

Mitten in Hamburg steht an der Grenze zwischen Altona-Altstadt und St. Pauli ein Stück Zeitgeschichte: ein ungenutzter Zwillingsbunker aus dem Zweiten Weltkrieg. Damit das nicht so bleibt, arbeiten wir daran, diesen Ort dauerhaft in ein Symbol für zukunftsfähiges Leben und Wirtschaften zu verwandeln.
Unser Plan ist im Prinzip ganz einfach – und gleichzeitig ambitioniert: Der drittgrößte Hochbunker Hamburgs soll so umgestaltet werden, dass er als lebendiger Ort für Kultur, Energieerzeugung und die Nachbarschaft genutzt werden kann. Eine Hälfte soll künftig als Wärmewerk die Nachbarschaft mit erneuerbarer Energie versorgen. Die andere Hälfte wird Raum bieten für Kreativität und gemeinschaftliches Engagement. Beide Bereiche greifen ineinander – ein Teil der Energieerlöse wird den Kulturbereich unterstützen. Denn Räume für Kunst, Austausch und Begegnung sollten allen offenstehen.

Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe: Im KulturEnergieBunker Altona verwirklichen engagierte Menschen Projekte, die bisher ausschließlich profitorientierten Unternehmen vorbehalten waren.

Der KulturEnergieBunker Altona ist ein Projekt von Bürger:innen für Bürger:innen – getragen von der Idee, Gemeinwohl, Miteinander und Nachhaltigkeit zusammenzudenken und praktisch umzusetzen.
Ein besonderer Teil des Projekts ist der Gemeinschaftsgarten: Heute noch am Fuße des Bunkers, soll er in Zukunft auf dem Dach mit einem großen Gewächshaus weiterwachsen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam zu pflanzen, zu ernten, zu kochen und neue Formen des Austauschs zu schaffen. Begegnung, Bildung und Zusammenarbeit stehen dabei im Mittelpunkt.
Wir sind überzeugt: In Zeiten des ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandels braucht es Ideen, die verbinden – und Menschen, die sie gemeinsam verwirklichen.

DAS TEAM VOM KULTURENERGIEBUNKER ALTONA

Titelfoto: © Ulrich Mertens, 2023
Foto oben: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) am Bunker

ENERGIEBUNKER: ZUKUNFTSTAUGLICHE WÄRME FÜRS QUARTIER

ERNEUERBARER ENERGIE AUS BÜRGER:INNENHAND

Mit der Energiezentrale im Inneren des KulturEnergieBunker nehmen die Bewohner:innen des Quartiers die notwendige Wärmewende in die eigenen Hände und leisten einen praktischen Beitrag zum Klimaschutz. Die Energiezentrale wird ein klimafreundliches Nahwärmenetz speisen und damit umliegende Liegenschaften mit klimafreundlicher Wärme versorgen.

Der KulturEnergieBunker soll als Modellprojekt dienen, das technische Innovation mit gemeinschaftlichem Handeln verbindet: lokal erzeugte Wärme genossenschaftlich getragen und in die sozialen Strukturen des Stadtteils eingebettet. Dabei geht es nicht nur um Energieeffizienz oder CO_2-Einsparung. Sondern auch um die Frage, wie wir unsere Städte künftig gestalten wollen. Darauf liefern wir eine mögliche Antwort: klimafreundlich, nachhaltig, solidarisch und gemeinsam mit den Menschen, die hier leben.

Innovativ in ökonomischer und ökologischer Betriebsweise ist das Erzeugungskonzept mit einer Grundwasser- und einer Luft-Wärmepumpe als alternierende Grundlasterzeuger über das Jahr hinweg, die zusammen mehr als 70% der Jahreswärmemenge bereitstellen. Flankiert werden die beiden Wärmepumpen von weiteren Erzeugern und einem Wärmespeicher.

Meilensteine Energiebunker:
- Projekt der Nationalen Klimaschutzinitiative 2018/2019
- Förderung Machbarkeitsstudie „Wärmenetz 4.0" seitens der BAFA 2019 – 2021
- Forschungsprojekte „KEBALAT" (Wärmespeicher) und „KEBAQUA" (Grundwasser-Wärmepumpe), gefördert durch das BMWK 2023/2024
- Unterzeichnung der Abnehmer-Erklärungen zur Wärmeversorgung mit Bäderland, SAGA und altoba eG

Quartierswärmenetz mit Energiezentrale in Zahlen (Planungsstand Q1/25): Gesamttrassenlänge Richtung Norden ca. 1,6 km, Richtung Süden ca. 1 km
Gesamtwärmeabsatz/Jahr: ca. 12 GWh, **Spitzenlast:** ca. 4 MW thermisch (bei -14°C Außentemperatur), max. 70°C Vorlauf-Temperatur, 30-35 °C Rücklauf,
Abnehmer: Schwimmbad, Wohnungsbau (SAGA GWG, Altoba, andere), Kirche, Gemeindezentrum, Schule
Wärmeerzeuger: Grundwasser-Wärmepumpe (liefert Grundlast in der Heizperiode), Luft-Wärmepumpe (liefert Grundlast im Sommer v.a. für das Schwimmbad), Holzgas-BHKW, Elektroden-Kessel, Solarthermie, Wärmespeicher
ErneuerbareEnergie(EE)-Anteil (je nach Bilanzierungsmethodik): 90-99%. Zum Vergleich: aktueller EE-Anteil der Hamburger Fernwärme: 20,2%
Investitionskosten für den Umbau der linken Bunkerhälfte zur Energiezentrale mit Quartierswärmenetz und Anschaffung der Wärmeerzeuger: ca. € 15 Mio netto; Teilfinanzierung aus der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

FAQ – DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

Wie groß ist der Bunker? 54,2 x 14 Meter Grundfläche, 20 Meter hoch – kompakt, aber mit viel Raum zum Gestalten. **Wie dick sind die Mauern?** Außen 1,10 m, innen 40 cm – da bleibt es ruhig, auch wenn es kreativ wird. **Wie groß wird der Dachgarten?** 759 m² – für Gemüse, Gemeinschaft & gute Ideen hoch über der Stadt. **Wie viel Raum gibt es für Kultur?** 1.800 m² auf sechs Etagen – für Musik, Kunst, Austausch und neue Perspektiven.
Wer kann den Kulturbunker nutzen? Alle mit Ideen: Musiker:innen, Künstler:innen, Initiativen, Nachbar:innen … . **Warum kein Neubau?** Weil der Bunker schon steht – mit Substanz, Charakter und Potenzial. **Wieso werden stattdessen nicht Wohnungen gebaut?** Weil hier Kultur, Klimaschutz und Energieversorgung zusammenkommen – das braucht die Stadt genauso dringend. **Wie wird das alles finanziert?** Durch öffentliche Fördermittel, Stiftungen, Partner:innen aus der Wirtschaft und Menschen, die an das Projekt glauben. Nachhaltig gedacht, solidarisch getragen. **Was sind die nächsten Schritte?** Die Vorplanung läuft – Konzepte, Genehmigungen, Partner: alles in Bewegung. **Wann soll das erste Mal Wärme produziert werden?** In den nächsten Jahren – je nach Verlauf der Genehmigungen und Bauarbeiten. **Wie wird Energie gewonnen?** Energie bedeutet bei KEBAP: Wärme. Die Heizzentrale im Bunker wird aus verschiedenen Quellen gespeist – darunter Wärme aus der Luft, der Sonne und dem Grundwasser. **Wie hoch wird der Anteil an Erneuerbarer Wärme sein?** Je nach Bilanzierungsmethodik 90-99% der erzeugten Gesamtmenge.
Lohnt sich das überhaupt? Ja! Fürs Klima, fürs Viertel, für alle. Der Bunker wird ein echtes Zukunftsprojekt.

Vom Zivilschutz zum Klimaschutz: Der Hochbunker Schomburgstraße wurde 1943 errichtet und in den 1970er-Jahren zum Atomschutzbunker ausgebaut. 2014 wurde er aus dem Zivilschutz genommen; seitdem steht er ungenutzt direkt über einer Hauptleitung des Fernwärmenetzes.
Der Bezirk Altona hat sich seit 2012 mehrfach für die Nutzung durch den Verein KEBAP ausgesprochen. 2020 hat die Stadt Hamburg den Bunker aus dem Eigentum des Bundes zu günstigen Konditionen erworben. Anfang 2021 erhielt KEBAP ein exklusives Planungsrecht („Anhandgabe").

KULTURBUNKER: FREIRAUM SCHAFFT PERSPEKTIVEN

ZUKUNFTSORT UND REALLABOR

In einer wachsenden Stadt wie Hamburg, die zunehmend unter Flächenknappheit und steigenden Mieten leidet, entstehen bei uns Orte, die für alle zugänglich und nicht kommerziell geprägt sind.
Viele Menschen leben in kleinen Wohnungen, oft ohne Balkon, ohne Garten, ohne Platz für Kreativität oder Gemeinschaft. Gleichzeitig wächst das Bedürfnis nach Austausch, Zugehörigkeit und aktiver Mitgestaltung. Offene Orte bieten Raum für Begegnung, Selbstentfaltung und alltägliche Teilhabe – besonders für diejenigen, die im privaten Umfeld wenig Platz haben. Sie sind Treffpunkte, Möglichkeitsräume und soziale Anker in einem urbanen Alltag, der zunehmend von Vereinzelung und Verdichtung geprägt ist.

Aus eigener Kraft:
Die günstigen Mieten im Kulturbereich des Bunkers finanzieren sich durch den Verkauf der selbst erzeugten Energie.

Open Source Workshop „Bau einer Solarbox" mit Michael Langhammer

Geplant ist beispielsweise ein Multifunktionsraum für alles, was Menschen zusammenbringt: Filme, Ausstellungen, Theater, Tanz, Vorträge, Versammlungen – und ja, auch Tischtennis oder eine gute Party. Wer im Bunker probt, kann dort ebenfalls auftreten. Und schon jetzt trifft man sich regelmäßig vor dem Bunker zu nachbarschaftlichen Aktionen, Workshops und Bildungsprogrammen.

Für die Musiker:innen entstehen große, bezahlbare Proberäume. Wer will, kann im Tonstudio auch gleich die eigenen Songs produzieren. Dazu kommen Räume für Ateliers und ein Fotolabor sowie wandelbare Räume für experimentelle und

© Oberfett/Helena Rennkamp – anlässlich der Ausstellung „Abstract Now!" im KulturEnergieBunker Altona, 2023

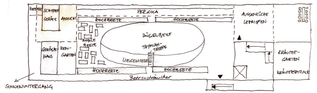
temporäre Projekte und Workshopreihen, die auf der obersten Etage und im Gewächshaus auf dem Dach Platz finden. Der dazugehörige offene Werkstattraum kann von allen mitbenutzt werden.

In der künftigen Gemeinschaftsküche wird geschnippelt, gekocht und gegessen – solidarisch und mit Produkten aus der Region und vom Dachgarten. Bereits heute bestehen Kooperationen mit Initiativen wie den Tomatenrettern oder der Solidarischen Landwirtschaft. Später soll daraus eine FoodCoop entstehen. Auch die Geschichte kommt nicht zu kurz: Eine kleine Dauerausstellung und Gespräche mit Zeitzeug:innen machen den Bunker als Erinnerungsort zugänglich und erfahrbar.
Das Raumkonzept wurde und wird gemeinsam mit den künftigen Nutzer:innen in unseren Planungswerkstätten entwickelt.
Und für wen ist das Angebot gedacht? Kulturschaffende, Initiativen, Schulklassen, Anwohner:innen und Parkbesucher:innen sollen den Bunker künftig gleichermaßen als kulturellen Treffpunkt, Reallabor und Platz der Zusammenkunft nutzen können.

DACHACKER UND GROSSSTADTOASE MIT BLICK ÜBER DIE STADT

LEBENSRAUM IN 20 METER HÖHE

Angesichts der zunehmenden Verdichtung urbaner Räume und des Mangels an frei verfügbaren Flächen gewinnen Dachgärten als grüne Ruheinseln an Bedeutung. Sie schaffen Orte zum Verweilen, Lernen und Austauschen – fernab von Konsum und Hektik. Gleichzeitig tragen sie zur Abkühlung des Stadtklimas bei, filtern Luftschadstoffe, bieten Insekten und Vögeln neue Lebensräume und machen ökologische Zusammenhänge erfahrbar. So verbinden sie Klimaschutz, Bildung und soziale Teilhabe auf einer bislang ungenutzten Ebene der Stadt.



Auf rund 760 qm Dachfläche soll eine Großstadtoase für das Quartier Altona entstehen, die mehrere Anliegen vereint: Neben der Energieerzeugung über Solarmodule und Urban Gardening sollen Begegnungsstätten für den Stadtteil und Lebensräume für unterschiedliche Arten entstehen. Wir gärtnern und ernten gemeinschaftlich dort und versuchen dabei, so viele Kreisläufe wie möglich zu schließen.

Unsere Projektgruppe zum Dachgarten hat Visionen in mehreren Workshops mit Hilfe von Bürger:innen, Anwohner:innen und Expert:innen zusammen gesammelt. Kräuter-Liegewiesen wurden geplant, geeignete Pflanzen ausgewählt, kleine Gebäude für Geräte und Werkstatt entworfen. Es wird schöne Plätze zum Sitzen in der Abendsonne geben und Spaliere mit mediterranem Flair. Im großen Gewächshaus fühlen sich Pflanzen und Menschen beim Wachsen gleichermaßen wohl.

MACH MIT – WIR FREUEN UNS AUF DICH!

ZUKUNFT GESTALTEN

Was heute noch nach massivem Beton aussieht, wird durch gemeinsames Engagement zu einem lebendigen Ort für Kultur, Klimaschutz und Gemeinschaft. Damit aus der Vision Wirklichkeit wird, brauchen wir Menschen, die mitdenken, mitgestalten oder unterstützen möchten – vor Ort oder online, regelmäßig oder sporadisch, mit Know-how oder einfach mit Herz.
Ob als aktives oder förderndes Mitglied im gemeinnützigen KEBAP e.V., als Teil der Genossenschaft KEGA eG oder als helfende Hand beim Gärtnern, Planen, Organisieren: Dein Beitrag zählt. Dein Engagement macht den Unterschied.

Der KulturEnergieBunker Altona ist ein schillerndes Projekt mit vielen Andockstellen – und mindestens genauso vielen Möglichkeiten, sich einzubringen. Und übrigens: Auch einfach nur vorbeischauen ist willkommen! Das Gelände steht allen offen, unsere Veranstaltungen laden zum Erkunden und Mitreden ein.

Vorbeikommen, erleben, einsteigen vor Ort: Samstags von 14 bis 18 Uhr – beim gemeinsamen Gärtnern oder im Planwagen (von März bis Oktober).
Auf unserer Website findest du außerdem ausführliche Informationen zu Verein und Genossenschaft sowie zu den aktuellen Veranstaltungen – Führungen, Ausstellungen, Open Labs und mehr: **https://kulturenergiebunker.de**

Social Media: Folge uns auf Instagram & Facebook: @kebap.hh
Hier findest du uns: KulturEnergieBunker – Schomburgstr. 6, 22767 Hamburg (300 Meter von der S-Bahn-Station Reeperbahn entfernt im Walter-Möller-Park südlich vom großen Spielplatz)
Mail: info@kulturenergiebunker.de

Unterstützen – auch mit Spenden: Spendenkonto GLS Bank
IBAN: DE75 4306 0967 2031 9318 00, BIC: GENODEM1GLS

© 2025 KulturEnergieBunker Altona
V.i.S.d.P.: KEBAP e.V., Planckstr. 13, 22765 Hamburg

Ein herzliches Dankeschön an unsere tollen Unterstützer:innen!
Allerich-Stiftung
anstiftung
BAFA
„Bessermacher" – MOPO & HASPA
Bezirksamt Altona
BmWK
Bürgerstiftung Hamburg
Deutscher Nachbarschaftspreis
Deutsche Postcode Lotterie
European Commission – Communities for Climate (C4C)
Lübecker Nachbarschaftspreis
#moinzukunft – Hamburger Klimafonds
Nationale Klimaschutzinitiative – BMUV
Netzwerk Nachbarschaft
NUE Stiftung
SAGA GWG
Stiftung Nachbarschaft
Stadtteilrat Altona-Altstadt
Stiftung Mitarbeit

SCAN MICH